

V1 Zukunft erkämpfen – mit links! Unser Arbeitsprogramm für 2022

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 12.11.2021
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge

1 Zukunft erkämpfen - mit links!

2 Unser Programm für 2022

3 Bildungsarbeit

4 Halbjahresschwerpunkte

5 Im kommenden Jahr möchten wir zwei Halbjahresschwerpunkte setzen: Bildung und
6 Offene Gesellschaft.

7 Mit dem ersten Halbjahresschwerpunkt Bildung widmen wir uns der Situation von
8 jungen Menschen, die sich in schulischer, universitärer oder beruflicher
9 Ausbildung befinden.

10 Im zweiten Halbjahr wird es beim Themenbereich Offene Gesellschaft um die
11 Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, Juden und Jüdinnen sowie von
12 queeren Menschen gehen.

13 Zu den Halbjahresschwerpunkten planen wir jeweils ein Schwerpunktseminar, einen
14 Lesekreis und ein dezentrales Bildungsangebot, bei denen wir inhaltlich in die
15 Tiefe gehen und uns gemeinsam weiterbilden.

16 Zusätzlich werden wir uns an geplanten Projekten auf Bundesebene beteiligen. So
17 soll mindestens eines der geplanten Bildungscamps in Bayern stattfinden. Hier
18 wird der Fokus auf den Themenschwerpunkten des Bundesverbands liegen. Das sehen
19 wir als Bereicherung für eine facettenreiche Bildungsarbeit im ganzen Verband.

20 Antirassismus

21 Auf der Bundesebene sind im letzten Jahr wichtig und überfällige Schritte
22 erfolgt, mit denen die GRÜNE JUGEND dem Anspruch, ein antirassistischer Verband
23 zu sein, besser gerecht wird. Auch auf der Landesebene möchten wir das Thema
24 Antirassismus stärker in den Fokus rücken und dazu ein Team gründen, das nicht
25 nur antirassistische Bildungsarbeit für unsere Mitglieder und Interessierte
26 organisiert, sondern auch die auf der Bundesebene erarbeitete Antirassismus-
27 Strategie umsetzt. So sollen beispielsweise Vernetzungstreffen für Menschen mit
28 Rassismuserfahrungen und ähnliche Projekte durchgeführt werden.

29 Frauenförderung

30 Die inzwischen gut funktionierende Förderung und Vernetzung von Frauen im
31 Verband möchten wir auch 2022 fortführen. Als Höhepunkt dieser Arbeit
32 veranstalten wir dazu wieder ein „Frauen Bilden Banden“-Seminar, bei denen
33 Frauen (also alle Personen, die sich als Frau definieren) spezifische
34 Bildungsarbeit und methodische Fortbildung erfahren. Die politische und
35 persönliche Vernetzung unter Frauen ist bei dieser Veranstaltung ganz wichtig.
36 Auch inter* und nicht-binäre Personen, die weiblich gelesen werden, sind
37 herzlich willkommen.

38 Trans* und inter* bzw. genderqueere Förderung

39 Wir möchten die Förderung und Vernetzung von trans*,inter* und weiteren
40 genderqueeren Personen auf der Landesebene ausbauen und dazu Treffen anbieten.
41 Zudem möchten wir für den Vorstand sowie das Team für Geschlechterstrategie und
42 Frauenförderung Trainer*innen einladen, die auf die politische Förderung von
43 genderqueeren Personen spezialisiert sind, um unsere Angebote in diesem Bereich
44 zu professionalisieren und zu erweitern.

45 Kommunalvernetzung

46 Seit März 2020 sitzen in Bayerns kommunalen Parlamenten über 160 Mandats- und
47 Amtsträger*innen der GRÜNEN JUGEND und das ist großartig! Diese wollen wir
48 gezielt fördern und vernetzen und dabei mindestens zwei themenspezifische
49 Angebote schaffen. Nicht umsonst heißt es „Think global, act local“: Progressive
50 Politik hat auch auf kommunaler Ebene große Wirkung auf unsere Leben. Gerade in
51 der Kommunalpolitik werden Dinge entschieden, die die Menschen direkt betreffen,
52 z.B. der Bau neuer KiTas oder Schulen, die Ausstattung der Krankenhäuser oder
53 der Bau neuer Fahrradwege.

54 Verbandsarbeit

55 Kreis- und Bezirksvorstände-Vernetzungstreffen

56 Auch 2022 wollen wir die Vernetzung zwischen Kreis- und Bezirksvorständen
57 vorantreiben. Das geschieht ganz gezielt bei den KV-BV-Vernetzungstreffen, bei
58 denen unsere Vorstände auch methodisch geschult werden, „best practice“-
59 Beispiele austauschen sowie über strategische Fragen zum Verband diskutieren
60 können. Auch inhaltliche Bildungsarbeit soll nicht zu kurz kommen, weshalb wir
61 bei jedem KV-BV-Vernetzungstreffen Workshops zu für den Verband relevanten
62 Themen anbieten, wie beispielsweise Inklusion oder Linkes Organizing.
63 Wir möchten weiterhin in jedem Halbjahr ein solches Treffen anbieten, also im
64 Jahr 2022 wieder zwei KV-BV-Vernetzungstreffen organisieren. Die
65 Veranstaltungsorte der Kreis- und Bezirksvorstände-Vernetzungstreffen werden
66 nach Möglichkeit so ausgewählt, dass alle Bezirke Bayerns berücksichtigt werden.

67 Teamstrukturen

68 Unser Verband wächst, an Mitgliedern ebenso wie an politischer Relevanz. Wir
69 möchten unsere Strukturen an die neuen Anforderungen anpassen, um mehr
70 Mitgliedern zu ermöglichen, sich auf der Landesebene aktiv zu beteiligen, und
71 die anstehenden Aufgaben auf mehr Schultern verteilen zu können. Dazu brauchen
72 wir Arbeitsbereiche und Teams, was auch einen großen Schritt hin zu mehr
73 Professionalisierung darstellt. Wir möchten zunächst analog zur Bundesebene ein
74 Team für Bildungsarbeit, ein Team für Frauenförderung und Geschlechterstrategie
75 sowie ein Team für Antirassismus einführen. Das Redaktionsteam für den Einleger
76 im Mitgliedermagazin „über:morgen“ soll in der bisherigen Form weiterbestehen.

77 Bezirksverbände

78 Die Kreisverbände sind das Herz unseres Verbandes. Um sie besser zu vernetzen
79 und das Flächenland Bayern engmaschiger zu bespielen, braucht es nicht nur den
80 Landesverband, sondern auch Bezirksverbände. Aktuell bestehen solche
81 Bezirksverbände in Schwaben, Mittelfranken, Oberfranken und Ostbayern
82 (Niederbayern und Oberpfalz). Wir möchten erreichen, dass es in allen Bezirken
83 Bayerns Bezirksverbände gibt. Bezirksverbände bieten nicht nur die Möglichkeit
84 für Mitglieder, sich über ihren Kreisverband hinaus zu engagieren, sondern auch

85 dezentrale Bildungsarbeit, Vernetzungsangebote und Unterstützung für
86 Kreisvorstände. Gerade mit Blick auf die Landtagswahl kommt den Bezirksverbänden
87 auch eine strategische Rolle zu: Bezirksvoten sollen und können jungen
88 Kandidat*innen helfen, aussichtsreiche Plätze auf den Bezirkslisten zur
89 Landtagswahl zu erhalten. Wir möchten die Vernetzung unter den Bezirken ausbauen
90 und in Zusammenarbeit mit Interessierten einen Leitfaden für Aufgaben- und
91 Kompetenzbereiche für Bezirksverbände erarbeiten, der am Landesjugendkongress
92 2022/1 vorgestellt wird.

93 Bundestags-Shadowing

94 Bei der Bundestagswahl 2021 ging es um unsere Zukunft: Werden wir in einer
95 klimaneutralen, sozialgerechten, inklusiven, bunten, antifaschistischen und
96 feministischen Welt leben? Werden wir die Klimakatastrophe abmildern können?
97 Dabei blicken wir derzeit nach Berlin: Bei den Koalitionsverhandlungen zu einer
98 Ampelkoalition schauen wir genau hin, ob die neue Regierung tatsächliche
99 Veränderung bedeutet oder weiterhin für Stillstand steht. Um so nah wie möglich
100 an der Bundespolitik in Berlin teilhaben zu können, werden wir 2022 wieder ein
101 Bundestags-Shadowing anbieten, um unseren 19 bayerischen Bundestagsabgeordneten
102 über die Schulter zu blicken. Das heißt: Fünf Tage mit spannenden Eindrücken aus
103 Bundestag, Bundesämtern- und Behörden sowie der Bundeshauptstadt Berlin.

104 Finanzen

105 Das Ergebnis der Bundestagswahl lässt uns auf einen kleinen Geldregen hoffen:
106 Diesen wollen wir für unsere Mitglieder einsetzen! Wir planen unter anderem
107 einen Topf für Inklusionsmaßnahmen sowie mehr Geld für unsere Social Media
108 Arbeit. Durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und die Abgabe der GJ
109 Bundestagsabgeordneten hat der Bundesverband mehr finanzielle Ressourcen zur
110 Verfügung, wovon auch wir als Landesverband profitieren und mehr Bildungsarbeit
111 finanzieren können. Auch mit der Gründung und Professionalisierung der
112 Bezirksverbände können wir neue Finanzierungsmöglichkeiten für mehr
113 Bildungsangebote ausschöpfen.

114 Einbindung von Neumitgliedern

115 Während dem Bundestagswahlkampf haben wir es erneut gemerkt: Immer mehr Menschen
116 schließen sich unserem Verband an, um sich mit uns für eine bessere Welt
117 einzusetzen. Damit alle gut eingebunden werden und sich bei uns wohlfühlen,
118 werden wir auch weiterhin auf die Integration von neuen Mitgliedern achten. Wir
119 planen Neumitgliedertreffen vor jedem Kongress und auch nach Möglichkeit unter
120 dem Jahr. Eine funktionierende Strategie zur Einbindung neuer Leute wollen wir
121 auch unseren Ortsgruppen weitergeben, z.B. beim KV-Vernetzungstreffen.

122 Öffentlichkeits- und Bündnisarbeit

123 Social-Media-Arbeit weiter professionalisieren

124 Wir möchten interne Abläufe professionalisieren und durch Schulungen unser
125 Wissen ausbauen. Gleichzeitig möchten wir Weiterbildungsangebote zum
126 Themenbereich Social Media und Pressearbeit für Vorstände und die Social-Media-
127 Teams der Kreis- und Bezirksverbände anbieten. Workshops zu Designprogrammen wie
128 Affinity oder InDesign möchten wir zur Verfügung stellen.

129 Eigene Themen vorantreiben

130 Gerade bei einer GRÜNEN Regierungsbeteiligung wird es wichtig sein, dass wir als
131 GRÜNE JUGEND unsere Vision des „Guten Leben für alle“ immer wieder in den
132 Diskurs bringen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Koalitionsverhandlungen und
133 eine Bundesregierung unter GRÜNER Beteiligung stets kritisch-konstruktiv zu
134 begleiten. Themenfeldern wie Antirassismus oder Inklusion möchten wir verstärkt
135 mediale Aufmerksamkeit widmen und somit neue gesellschaftliche Gruppen
136 ansprechen. Dazu sollen auch gemeinsame Aktionen und Kampagnen mit anderen
137 Jugendorganisationen erarbeitet werden.

138 Aktionstage nutzen

139 Wir wollen zu Aktionstagen wie den Feministischen Streiktag oder den
140 Antirassistischen Aktionstag unsere Forderungen auf die Straße tragen. Zudem
141 möchten wir mit Aktionen und Social-Media-Arbeit zu Gedenktagen wie den
142 rechtsterroristischen Anschlägen in Halle und Hanau die neue Bundesregierung an
143 ihren Auftrag zum Schutz der Bevölkerung vor rechtsextremen und faschistischen
144 Ideologien und Netzwerken hinweisen. Damit soll gesellschaftlicher Druck nicht
145 nur von betroffenen Gruppen, sondern auch parteiintern organisiert und umgesetzt
146 werden.

147 Zusammenarbeit mit linken Jugendorganisationen fortführen und ausbauen

148 Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen wollen
149 wir stärken und ausbauen. Vor allem soziale Bündnisse sollen hier gestärkt
150 werden. Gemeinsame Kampagnen wie zuletzt gegen Abschiebungen (Offener Brief an
151 Ministerpräsidenten Söder und Innenminister Herrmann gegen die Abschiebungen in
152 Krisengebiete) mit acht bayerischen Jugendorganisationen oder der Bannerdrop zum
153 Thema Arbeitskämpfe mit der DGB Jugend, den JuSos und der Linksjugend [solid]
154 werden regelmäßiger und größer organisiert. Vor allem mit den JuSos möchten wir
155 uns enger zusammenschließen, um eine kritisch-konstruktive Regierungsbegleitung
156 zu ermöglichen und linke Perspektiven und Projekte in unsere Mutterparteien zu
157 tragen. Unser Verständnis eines gemeinsamen linkes Kampfes gegen das System,
158 soziale Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit werden wir prominent vertreten
159 und unsere Rolle in der politischen Linken schärfen.

Begründung

Gute Verbandsarbeit will gut vorbereitet sein! Deswegen wollen wir uns zum ersten Mal ein Arbeitsprogramm für das kommende Jahr geben. Somit haben wir einen groben Rahmen für unsere Bildungsarbeit, für unsere Bündnisarbeit und für unsere thematische Arbeit. Mit unseren Themenschwerpunkten "Bildung" und "Offene Gesellschaft" wollen wir nicht nur unsere Mitglieder weiter ausbilden, sondern auch neue Menschen ansprechen und für unseren Verband begeistern. Projekte, die sich in den letzten Jahren als erfolgreiche Konzepte erwiesen haben, wollen wir weiterführen, wie beispielsweise das Frauen Bilden Banden Seminar oder die KV-Vernetzungstreffen. Aber auch neue Projekte wollen wir einführen, wie z.B. Vernetzungstreffen für genderqueere Menschen oder Menschen mit Rassismuserfahrungen. Wir wollen die Strukturen unseres Verband so anpassen, dass möglichst allen die Teilhabe ermöglicht wird. Außerdem wollen wir Vernetzung ausbauen und Räume zum Austausch schaffen. Strategien und Konzepte, die wir erarbeiten und die funktionieren, wollen wir auch an unsere Ortsgruppen weitergeben. Gemeinsam können wir viel stemmen! Mit diesem Arbeitsprogramm legen wir die Grundlage für ein erfolgreiches 2022. Ein Jahr voller guter Bildungsarbeit, ein Jahr, in dem wichtige Strukturprozesse angegangen werden und ein Jahr, in dem unser Verband wächst und vielfältiger wird. Wir freuen uns drauf!

V2 10 Jahre NSU - kein Schlusstrich!

Gremium: Sebastian Hansen, Hannah Oschmann, Samuel Kuhn, Magdalena Laier,
Florian Weidmann, Hannes Rosenitsch, Konstantin Mack, Lilli Grosch
Beschlussdatum: 12.11.2021
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge

- 1 Vor 10 Jahren enttarnte sich das Kerntrio des selbsternannten NSU. Beate Zschäpe
- 2 und einige Helfer der Gruppe wurden inzwischen verurteilt. Doch die 10 bekannten
- 3 Morde des NSU sowie mehrere Sprengstoffanschläge und Banküberfälle sind noch
- 4 lange nicht aufgeklärt.
- 5 Der NSU war nicht zu dritt
- 6 Zentral ist vor allem die Frage nach weiteren Täter*innen und Helfer*innen.
- 7 Bundesanwaltschaft und die Gerichte gehen immer noch davon aus, dass der NSU aus
- 8 drei Haupttäter*innen bestand und keine weiteren Helfer*innen hatte. Doch diese
- 9 These ist kaum haltbar. An verschiedenen Tatorten wurde bisher nicht zugeordnete
- 10 DNA gefunden und beim Mord an Michele Kiesewetter in Heilbronn wurden von
- 11 Zeug*innen mehrere Täter*innen beobachtet, obwohl von den Sicherheitsbehörden
- 12 davon ausgegangen wird, dass nur Mundlos und Böhnhardt die Tat begingen. Ebenso
- 13 liegt im Dunkeln, wer dem NSU vor Ort half. Denn die Tatorte waren oft von
- 14 Auswärtigen kaum zu finden, insbesondere in Nürnberg. Die GRÜNE JUGEND Bayern
- 15 unterstützt deswegen die Forderung der Landtagsfraktionen von Grünen und SPD
- 16 nach einem erneuten Untersuchungsausschuss. Dabei muss insbesondere die Frage
- 17 nach weiteren Täter*innen und Helfer*innen geklärt werden. Außerdem muss
- 18 ermittelt werden, inwieweit Kontakte des NSU in andere Milieus, beispielsweise
- 19 der organisierten Kriminalität, sowie zu weiteren rechtsextremen Gruppen und
- 20 Umfeldern bestanden. Die Trio-These muss endlich verworfen werden!
- 21 Alle Akten offenlegen
- 22 Neben den oft schlampig geführten Ermittlungen prägte insbesondere die
- 23 Verschleierungstaktik der Sicherheitsbehörden die Aufklärung des NSU-Komplexes.
- 24 Große Mengen Akten wurden nach der Selbstenttarnung des NSU vernichtet, andere
- 25 für viele Jahre gesperrt. Es muss jetzt endlich Transparenz und Klarheit
- 26 geschaffen werden! Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die Offenlegung
- 27 aller NSU-Akten und die Überführung in ein öffentlich zugängliches NSU-Archiv.
- 28 Konsequenzen ziehen und rechten Terror endlich ernst nehmen!
- 29 Seit der Selbstenttarnung des NSU gab es in Deutschland mindestens 49 Todesopfer
- 30 rechter Gewalt. In München, Hanau und Halle fanden größere Terroranschläge statt
- 31 und Walter Lübcke wurde von einem Neonazi ermordet, der wohl Kontakte ins NSU-
- 32 Umfeld hatte. Das alles zeigt, dass rechter Terror von den Sicherheitsbehörden
- 33 immer noch nicht ernst genug genommen wird. Statt im Zweifel Informant*innen zu
- 34 schützen, sind Terrornetzwerke zügig und konsequent durch die Behörden zu
- 35 zerschlagen. Das undurchsichtige V-Leute-System muss dazu abgeschafft werden!
- 36 Zudem müssen gesellschaftliche Radikalisierungstendenzen erkannt und früher als
- 37 bisher entsprechend dagegen vorgegangen werden. Insbesondere im Umfeld der
- 38 sogenannten "Querdenken"-Bewegung konnte in den vergangenen Monaten massive
- 39 Gewaltbereitschaft festgestellt werden, vereinzelt gab es auch Anschläge wie zum

40 Beispiel auf die Werntalbahn in Unterfranken. Die Sicherheitsbehörden müssen
41 handeln, bevor es zu spät ist und neue Terrornetzwerke entstehen können.

42 Ein würdiges Gedenken für die Opfer

43 Zehn Menschen wurden durch den NSU ermordet, neun davon hatten eine
44 Migrationsgeschichte. Ob es noch weitere Opfer gab, konnte nie mit
45 abschließender Sicherheit ermittelt werden. In Absprache mit den Angehörigen
46 sollte es ein würdiges Gedenken geben. Das kann die Benennung von Straßen oder
47 Plätzen nach den Opfern sein, oder auch andere Formen des ehrenden Gedenkens.
48 Notwendig sind aber auch ganz praktische Konsequenzen. Es müssen flächendeckend
49 Hilfsangebote für die Betroffenen rechter Gewalt sowie Fonds zur Unterstützung
50 der Opfer und ihrer Angehöriger eingerichtet werden. So kann den Betroffenen
51 geholfen werden. Für uns ist ganz klar: die Getöteten dürfen nie vergessen
52 werden und der fatale Umgang mit ihren Familien, gegen die sich die Ermittlungen
53 zunächst richteten, darf sich nie wiederholen!

V3 Reaktivierung statt Abriss - Entwidmungsmoratorium für Bahnstrecken jetzt!

Gremium: Sebastian Hansen, Hannah Oschmann, Samuel Kuhn, Magdalena Laier,
Hannes Rosenitsch, Konstantin Mack
Beschlussdatum: 12.11.2021
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge

1 In den letzten 30 Jahren ist der CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor nicht gesunken.
2 Ohne klimafreundliche Mobilität können die Ziele des Pariser
3 Klimaschutzabkommens nicht eingehalten werden. Gerade im ländlichen Raum sind
4 die Menschen jedoch enorm auf das Auto angewiesen, weil es nicht genug
5 Alternativen gibt. Diese Situation wurde durch das politischen Untätigbleiben
6 der letzten Jahrzehnte bewusst herbeigeführt. Während in neue Straßen massiv
7 investiert wurde, wurden seit 1990 mehrere tausend Kilometer
8 Schieneninfrastruktur stillgelegt und teilweise abgebaut. Einige Bahnen haben
9 jedoch im stillgelegten Zustand bis heute überdauert. Durch Reaktivierung dieser
10 Strecken kann für Menschen auf dem Land eine Alternative zum Auto geschaffen und
11 die Bahn zum Rückgrat der Verkehrswende gemacht werden!

12 Keine Entwidmungen mehr!

13 Leider treibt jedoch insbesondere die CSU weiterhin die Zerstörung von
14 Bahnstrecken voran. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die neue
15 Bundesregierung auf, mit sofortiger Wirkung ein Moratorium gegen die Entwidmung
16 und den Abbau von Bahnstrecken zu erlassen. Damit werden die Trassen und damit
17 ihre spätere Reaktivierung gesichert und dem Zugriff derjenigen entzogen, die
18 wie zum Beispiel bei der Steigerwaldbahn nur die Grundstücke verwerten wollen.
19 Die Zeit drängt, um den drohenden Abriss einer weiteren Bahnstrecke in Bayern zu
20 verhindern.

21 Weg mit dem 1000er-Kriterium!

22 Bisher muss eine Bahnstrecke, damit sie in Bayern reaktiviert werden kann, das
23 sogenannte 1000er-Kriterium erfüllen, es müssen also pro Streckenkilometer pro
24 Tag mindestens 1000 Fahrgäste prognostiziert werden. Abgesehen davon, dass die
25 Gutachten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft oft undurchsichtig und wenig
26 transparent sind, ist ein derart starres Kriterium völlig ungeeignet, um die
27 Reaktivierung von Bahnstrecken zu fördern. Besser geht es mit flexiblen
28 Regelungen und regional angepassten Konzepten. Das beste Beispiel hierfür bietet
29 Baden-Württemberg, wo es dieses Kriterium nicht gibt und deutlich mehr Strecken
30 reaktiviert werden als in Bayern. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die
31 Abschaffung des 1000er-Kriteriums. Darüber hinaus muss die bayerische
32 Staatsregierung die Reaktivierung von Bahnstrecken in Zukunft vorantreiben
33 anstatt sie zu hintertreiben.

34 Für mehr Regionalisierungsmittel in die Fläche!

35 Um den regionalen Bahnverkehr zu finanzieren erhalten die Bundesländer die
36 Regionalisierungsmittel des Bundes. Diese können neben der Finanzierung des
37 Betriebs auch dem Ausbau der Infrastruktur dienen. In Bayern fließen diese
38 Mittel jedoch zu größeren Teilen in den Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in
39 München anstatt dem Ausbau der Bahn im ländlichen Raum zugute zu kommen. Die
40 GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen einerseits von der neuen Bundesregierung,

41 die Regionalisierungsmittel zu erhöhen und andererseits von der Staatsregierung,
42 die Mittel in Zukunft vorwiegend für den Ausbau der Bahn im ländlichen Raum
43 einzusetzen. Die Bahn muss in der Fläche stark sein, um den Menschen ein Angebot
44 klimafreundlicher Mobilität zu machen.

Begründung

Erfolgt mündlich

V4 Landtagswahlkampf, der einfach gut wird

Antragsteller*in: Ferdinand Klemm
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge
Status: Zurückgezogen

1 Für einen Landtagswahlkampf, der einfach gut wird

2 Im Herbst 2023 findet eine schicksalshafte Landtagswahl statt. Wir haben die
3 Gelegenheit die CSU nach über 60 Jahren Regierungszeit endlich wieder auf die
4 Oppositionsbank zuschicken. Doch dazu müssen wir (mal wieder) über uns
5 hinauswachsen. Natürlich hatten wir vier harte Jahre, vier harte Jahre in denen
6 wir jedes Jahr aufs Neue Wahlkampf gemacht haben. Das nächste Jahr wird das
7 erste Jahr seit langer Zeit sein, welches ohne Wahl in Bayern sein wird. Dies
8 bietet auf jeden Fall die Möglichkeit für mehr Bildungsarbeit und für mehr
9 klassische Verbandsarbeit, die in den letzten Jahren teilweise etwas zu kurz
10 gekommen ist.

11 Nach der Bundestagswahl haben wir jetzt die Chance jedoch auch den Wahlkampf zu
12 evaluieren und daraus viel für unser Vorgehen mit vorausschauendem Blick auf die
13 kommende Landtagswahl zu lernen. Es gilt einen Wahlkampf zu organisieren, wie
14 ihn die Grüne Jugend in Bayern bisher noch nicht gesehen hat. Im Landesvorstand,
15 auf Bezirksebene, in den Ortsgruppen und nicht zuletzt als Basismitglied. Dazu
16 braucht es im ersten Schritt eine tiefgehende Analyse gemeinsam mit der
17 Sozialforschung und Altgrün, darüber wie unsere Wahlkämpfe bisher verliefen und
18 wo wir noch (Verbesserungs) Potential haben. Daraus müssen wir die richtigen
19 Schlüsse ziehen und uns folgende Fragen frühzeitig stellen und beantworten:

20
21 Welche Strukturen wünschen wir uns während des Wahlkampfes, welche Struktur im
22 Voraus? Welche Inhalte sind uns in diesem Hinblick besonders wichtig, wie
23 bereiten wir den Verband darauf vor?

24 Welche Menschen können diese Inhalte und Strukturen vor Ort, aber auch
25 landesweit füllen?

26 Wer sind unsere Kooperationspartnern über den Verband hinaus? Wir, die Grüne
27 Jugend Jugend, verstehen uns als Scharnier zwischen Zivilgesellschaft und
28 Parlament. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir konkret daran
29 arbeiten unser Netzwerk innerhalb der Bewegungen und Organisationen auch in
30 Bayern zu stärken und gemeinsam mit allen Akteuren fit für den Wahlkampf zu
31 werden.

32 All diese Aufgaben und Fragen werden ihre Zeit benötigen und gerade als
33 basisdemokratischer Verband sollten sie in möglichst enger Abstimmung mit den
34 Ortsgruppen und Basismitgliedern erledigt werden!
35 Nicht vernachlässigen werden wir hierbei auch Feedback von Außenstehenden und
36 erfolgreichen Landtagswahlkampagnen anderer GJs

37
38 Die Landemitgliederversammlung möge also beschließen, den Landesvorstand mit
39 folgender Aufgabe zu beauftragen:

40
41 - Erstellung einer Roadmap Landtagswahl 2023 bis zum nächsten LJK im Frühjahr
42 2022, in dieser ist auf die oben genannten Fragen einzugehen und die grüne

- 43 Jugend Basis bei Erstellung mit einzubinden; sollte die Satzungsänderung §7
- 44 Arbeitsbereiche angenommen werden, kann der Landesvorstand hierzu einen
- 45 Arbeitsbereich bilden.

V5 Ein (Rechts)Staat für alle

Antragsteller*in: Ferdinand Klemm
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge
Status: Zurückgezogen

1 Ein (Rechts)Staat für alle

2 In Zeiten, in denen Gerichte effektivere Klimapolitik bestimmen als Regierungen;
3 in Zeiten in denen zivilgesellschaftlichen Akteuren die Gemeinnützigkeit
4 entzogen wird, in Zeiten in denen Klimaaktivist*innen immer öfter vor Gerichte
5 ziehen müssen, um beispielsweise ihr Versammlungsrecht durchzusetzen, müssen wir
6 sicherstellen, dass der Weg vor die Gerichte allen und gerade der
7 Zivilgesellschaft uneingeschränkt offensteht. Es kann nicht sein, dass
8 Bürger*innen und Bürger durch (unnötige) Berufungsverfahren massiv in ihren
9 Rechten beschnitten wird und Zivilgesellschaft durch potenziell teure
10 Rechtsstreitigkeiten eingeschüchtern wird. Dem müssen wir als Grüne Jugend
11 entschlossen entgegen treten. Daraus folgt die Forderung:

12
13 Der Staat hat bei allen öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten für
14 Revisionsverfahren die Gerichtskosten zu tragen.
15 Außerdem hat er, sollte er das Revisionsverfahren nicht vollumfänglich gewinnen,
16 der anderen Partei eine übliche anwaltliche Entschädigung für die andere Partei
17 zu leisten

Begründung

Natürlich ist eine solche Forderung mit Kosten verbunden, natürlich kann eine solche Regelung im Zweifel auch vom politischen Gegner ausgenutzt werden. Trotzdem brauchen wir einen Rechtsstaat, der für alle offen ist.

Außerdem wird ein solcher Antrag ein entscheidendes Signal an die gesamte Verwaltung senden, der Rechtsweg und Revisionsverfahren sind KEIN geeignetes Mittel, um Zivilgesellschaft oder Bürger*innen einzuschüchtern! Das ist ein Verwaltungsverständnis, was in Zeiten von kreativem Protest und einem Versammlungsrecht, was im Zuge sich verschärfender ökologischer und sozialer Krisen immer intensiver genutzt werden muss, zwingend angebracht ist!